

ZELTLAGERBILDER



Umsetzungsideen zur Arbeit mit dem Zeltlagerbild

Die Zeltlagerbilder (Tag/Nacht) bieten sich für die Vorbereitung des Leitungsteams und als Methode auf der Ferienfreizeit selbst an, um mit den Teilnehmenden über verschiedene Situationen ins Gespräch zu kommen. Unserer Erfahrung nach eignet es sich besonders gut für Kinder, aber auch Jugendliche finden darin viele Situationen wieder, die sie zum Nachdenken anregen.

Ziele

- Sensibilisieren für eine Kultur der Grenzachtung.
- Erkennen von unterschiedlichen Situationen des Zeltlagerbildes und der eigenen Ferienfreizeit.
- Ins Gespräch kommen über verschiedene Situationen.
- Bestärken, bereits Bestehendes beizubehalten (z. B. Reflexionen, ...) und ermutigen, Neues einzuführen (z. B. klare Regeln, Verbesserungsmanagement, Auseinandersetzung mit persönlichen Grenzen, ...).
- Empathiefähigkeit stärken: Wie fühlen sich einzelne Kinder auf dem Bild?
- Mit Spaß und Freude an das Thema herangehen und einen kindgerechten Zugang schaffen.

Bei wem kann das Zeltlagerbild eingesetzt werden?

Mit dem Leitungsteam in der Vorbereitung:

- Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema „Schutz vor sexueller Gewalt“.
- Beim Erarbeiten der Regeln.
- Beim Vorbereiten einer Einheit zu Themen wie Grenzachtung, Kindermitbestimmung oder Regeln.

Tipp: Setzt das Zeltlagerbild in Verbindung mit den Checklisten ein!

Mit den Kindern im Vorfeld der Ferienfreizeit, bei einer Gruppenstunde in Verbindung mit dem Thema „Kinderrechte“:

- Wo werden die Rechte von Mädchen und Jungen geachtet und wo missachtet?
- Wo werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen geschützt?
- Wie geht es einzelnen Kindern und Jugendlichen auf dem Bild und warum?
- Welche Situationen fallen mir ein, welche kenne ich?
- Welche Person würde ich am liebsten sein und warum?

Mit allen Teilnehmenden auf der Ferienfreizeit:

- Zu Beginn, wenn es um Wünsche und Regeln geht (Wünsche äußern – Regeln formulieren – Gruppenvertrag abschließen).
- Als Reflexionsmethode (z. B. in Morgen- oder Abendrunden, als Zwischen- oder Schlussreflexion).
- Als Kleingruppenarbeit (z. B. als Stationenlauf, in Zimmer-/Zeltgruppen).
- Eigenes Zeltlagerbild malen oder basteln.

*TIPP:
HÄNGT DAS ZELTLAGERBILD
IM ESSENSZELT AUF!*

Praktische Ideen für die Arbeit mit dem Zeltlagerbild

Das Zeltlagerbild mit einer Gruppe anschauen

Es bietet sich an, in aufeinander aufbauenden Schritten das Zeltlagerbild anzuschauen: Die Schritte werden in der Kleingruppe angeleitet, danach folgt die jeweilige „Runde“.

Material: Zeltlagerbilder in ausreichender Anzahl (es können natürlich auch mehrere Kinder das Bild zusammen anschauen), Plakat, Eddings.

1. Was sehe ich? – Beobachtung

Die Kinder sollen einfach beschreiben, was sie sehen. Danach erfolgt ein erster, spontaner Austausch von Eindrücken.

Zum Beispiel: „Ich sehe ein Kind, dass mit seinem Teddy im Zelt sitzt,“ oder „Ich sehe viele Kinder, die im Matsch spielen und großen Spaß haben.“

2. Wie wirkt das auf mich? – Bezug zu mir herstellen

Die Kinder teilen ihre Gefühle mit und die Wirkung, die das Bild/die Szenen auf sie haben.

Zum Beispiel: „Wenn ich den Jungen im Zelt anschau, werde ich auch ganz traurig. Das erinnert mich daran, als ich auch schon mal Heimweh hatte,“ oder „Wenn ich die Kinder im Matsch sehe, bekomme ich Lust, dabei zu sein. Ich kann aber auch die verstehen, die sich nicht ausziehen wollen. So geht es mir auch manchmal.“

3. Was glaube ich, was da passiert? – Deutung

Die Kinder überlegen, was die einzelnen Szenen für eine Bedeutung haben könnten. Dabei wird deutlich, wie unterschiedlich die Szenen gedeutet werden können.

Zum Beispiel: „Ich glaube, der Junge da am Rand mit dem Handy schaut gerade etwas voll Schlimmes an – deswegen schaut der auch so entsetzt,“ oder „Ich denke, der hat gerade eine Liebes-SMS von einer aus dem Zeltlager bekommen und findet das voll peinlich.“

4. Was bedeutet das für mich/für uns? – Handeln

Die Kinder überlegen, welche Konsequenzen ihre Beobachtungen, Gefühle und Deutungen ganz praktisch haben könnten. Dann können sie gemeinsam mit dem/der Leiter/in und evtl. mit anderen Kleingruppen Vereinbarungen treffen. Diese werden dann auf ein Plakat aufgeschrieben.

Zum Beispiel: „Jemand unter der Dusche zu filmen und ihm das dann aufs Handy zu schicken, ist gar nicht in

Ordnung. Das ist voll gemein. Das will ich nicht. Ich finde, wir sollten Absprachen treffen, dass das hier nicht erlaubt ist,“ oder „Wenn ich bemerke, dass jemand traurig ist oder es jemand nicht gut geht, gehe ich zu einem/r Leiter/in und spreche mit ihm/ihr darüber, wie wir helfen können.“

Würfelspiel

Material: Zeltlagerbild (als Poster oder mehrmals in DIN A4-Format), ausgedruckte Kärtchen oder leere Kärtchen (auf die ihr die Fragen schreibt), ein Würfel (evtl. einen großen aus Schaumstoff).

Ziel: Die Kinder/Jugendlichen sollen sich mit den einzelnen Personen und Situationen auf dem Zeltlagerbild auseinandersetzen und sensibel für die Gedanken und Gefühle anderer sowie auch für die eigenen Gedanken und Gefühle werden. Auch die Leiter/innen bekommen hierbei einen guten Einblick in die Gedanken und die Unterschiedlichkeit der Kinder und Jugendlichen. Der Austausch und vor allem ehrliche Antworten sind wichtig.

Variante 1: Würfelspiel

Vorbereitung: Auf die Unterseite der Kärtchen schreibt ihr eine Frage (Vorschläge siehe unten). Auf die Oberseite der Kärtchen schreibt ihr jeweils eine der sechs Augenzahlen des Würfels. Diese sechs Kärtchen legt ihr in die Mitte. Das Zeltlagerbild hängt ihr auf oder legt es zu den Kärtchen in die Mitte. Jede/r in der Runde sollte das Bild gut sehen können.

Durchführung: Reihum wird gewürfelt, eine Frage gezogen und beantwortet. Die Fragen können mehrfach gestellt werden, da die Antworten unterschiedlich ausfallen können.

Variante 2: Karten ohne Würfel

Vorbereitung: Schreibt je eine Frage auf ein Kärtchen (Vorschläge siehe unten). Die Kärtchen habt ihr entweder gefaltet in einem Hut oder Krabbelsack oder ihr breitet sie verdeckt auf einem Tisch aus. Das Zeltlagerbild sollte für alle sichtbar aufgehängt sein oder ausliegen.

Durchführung: Nacheinander ziehen die Mitspielenden jeweils eine Karte und beantworten die Frage. Die Fragen können mehrfach gestellt werden, da die Antworten unterschiedlich ausfallen können.

Variante: Ihr könnt die Fragen auch unter die einzelnen Stühle im Kreis kleben und reihum darf jeweils ein Kind/Jugendlicher ihre/seine Frage hervorholen.

Zum Beispiel: Fragen zur „Matsch-Szene“



WAS DENKST DU?
HABEN DIE KINDER BEI DER
MATSCHSCHLACHT SPASS?
WARUM JA, WARUM NEIN?

WIE MUSS EINE MATSCH-
SCHLACHT ODER EINE WASSER-
SCHLACHT AUSSEHEN, DAMIT
SIE DIR SPASS MACHT?

WELCHES DER MÄDCHEN
ODER JUNGEN WÄRST DU AM
LIEBSTEN UND WARUM?

WANN MACHT DIR
EINE MATSCH- ODER EINE
WASSER-SCHLACHT GAR
KEINEN SPASS?

WAS DENKT WOHL
DER JUNGE MIT DER
ORANGENEN BADEHOSE?

WAS FINDEST DU GUT
AN DIESER SITUATION
UND WARUM?

WAS DENKEN WOHL
DAS MÄDCHEN UND DER
JUNGE, DIE AM RAND
STEHEN?

WAS FINDEST DU BLÖD
AN DIESER SITUATION
UND WARUM?

Fragen zum Gesamtbild



WELCHE PERSON AUF
DEM BILD WÄREST DU
AM LIEBSTEN UND
WESHALB?

WO AUF DIESEM BILD
WERDEN RECHTE VON
KINDERN BEACHTET?

WELCHE PERSON AUF
DEM BILD MÖCHTEST DU
AUF KEINEN FALL SEIN
UND WESHALB?

WO AUF DEM BILD
WERDEN RECHTE VON
KINDERN NICHT BEACHTET?

SUCHE DIR EINE PERSON AUF DEM
BILD AUS, DIE SICH DEINER MEINUNG
NACH SEHR WOHL FÜHLT. BESCHREIBE
KURZ, WARUM DU DAS DENKST.

WAS GEFÄLLT DIR
AUF DIESEM ZELTLAGER?

SUCH DIR EINE PERSON AUF DEM
BILD AUS, DIE SICH DEINER MEINUNG
NACH NICHT WOHL FÜHLT. BESCHREIBE
KURZ, WARUM DU DAS DENKST.

WAS FEHLT
DEINER MEINUNG NACH
AUF DIESER FREIZEIT?

Die „Sensis“-Methode

Material: Auf dickes Papier kopierte und ausgeschnittene Kärtchen (Kopiervorlage auf Folgeseite), ein Würfel.

Gruppengröße: Maximal 15 Kinder/Jugendliche (größere Gruppen bitte entsprechend aufteilen).

Ziele:

- Die Kinder/Jugendlichen setzen sich mit dem Zeltlagerbild auseinander.
- Die Kinder/Jugendlichen versetzen sich in einzelne Personen auf dem Zeltlagerbild hinein.
- Die Kinder/Jugendlichen bewerten unterschiedliche Situationen individuell und folgern daraus, wie sie sich ihre Ferienfreizeit wünschen und welche Situationen sie nicht erleben wollen.

Durchführung:

Ihr setzt euch mit den Kindern in einen Stuhlkreis, legt den Stapel mit Fragen umgedreht in die Mitte der Gruppe und hängt das Zeltlagerbild auf. Nun gibt es zwei Varianten:

Variante 1:

Es geht reihum. Immer eine Person nimmt ein Sensis-Kärtchen und darf die darauf stehende Frage zunächst einer Person aus der Runde stellen. Anschließend beantwortet sie die Frage selbst. Dann ist die zweite Person dran, zieht eine Karte, usw.

Variante 2:

Ihr spielt „Sensis“ mit dem Würfel. Es wird reihum gewürfelt. Je nach Augenzahl wird folgendes ausgeführt:

- 1 und 6: Die Frage wird von der würfelnden Person beantwortet.
- 3 und 5: Die würfelnde Person darf diese Frage von einer beliebigen Person aus der Runde beantworten lassen.
- 2 und 4: Nichts passiert, die nächste Person ist mit Würfeln dran.

Das Sensis-Spiel sollte unterbrochen werden, wenn interessante Fragen oder Themen aufkommen. Diese können diskutiert werden oder es wird ein Stimmungsbild der Gesamtgruppe eingeholt. Anschließend geht die Fragerunde weiter.



Vorlage für Sensis-Kärtchen:



WELCHE PERSON AUF
DEM BILD WÄRST DU
AM LIEBSTEN?

WELCHE PERSON AUF DEM
BILD FÜHLT SICH AM
WENIGSTEN WOHL? WARUM?

WER HAT AUF DEM BILD
RICHTIG VIEL SPASS?
WARUM?

WIE FÜHLT SICH DER JUNGE
MIT DEM HANDY AUF DER
RECHTEN SEITE DES BILDS?
HAST DU EINE IDEE, WARUM?

MIT WELCHER PERSON AUF
DEM BILD WÜRDEST DU AUF
GAR KEINEN FALL TAUSCHEN
WOLLEN? WARUM?

WELCHE PERSON WÄRST
DU AM LIEBSTEN IN DER
„MATSCH-SZENE“ AUF DER
RECHTEN SEITE DES BILDS?

WELCHE GEFÜHLE EMPFINDET
WOHL DAS MÄDCHEN AUF DER
LINKEN SEITE DES BILDS, DEM DIE
BIKINI-HOSE GEKLAUT WIRD?

WELCHE SZENE AUF DEM
BILD ERINNERT DICH AM
MEISTEN AN DEINE LETZTE
FERIENFREIZEIT?

WELCHE SZENE AUF DEM
BILD WÜRDEST DU GERNE
AUF UNSERER FERIEN-
FREIZEIT ERLEBEN?

WIE FÜHLT SICH DER JUNGE
IN DER HÄNGE-MATTE?
HAST DU EINE IDEE, WARUM?

Vorlage für Sensis-Kärtchen:



WELCHE SZENE AUF DEM BILD MÖCHTEST DU AUF UNSERER FERIENPREIZEIT AUF GAR KEINEN FALL ERLEBEN?

AUF DER RECHTEN SEITE DES BILDS IST EIN GROSSES SCHILD MIT DEM WORT „REGELN“. WELCHE REGEL IST DIR FÜR UNSERE FERIENPREIZEIT WICHTIG?

SUCHE DREI SITUATIONEN, IN DENEN LEITERINNEN ODER LEITER AUF DEM BILD ETWAS MACHEN UND BESCHREIBE SIE. WELCHE DIESER TÄTIGKEITEN IST DIR BEI DEINEN LEITERN AM WICHTIGSTEN?

IN EINER SZENE AUF DER RECHTEN SEITE DES BILDS GEHT ES MIT EINEM FUSSBALL HEISS HER. WIE DEUTEST DU DIE SZENE? WIE KÖNNTE ES ANDERS LAUFEN ALS AUF DEM BILD DARGESTELLT?

IN EINER SZENE AUF DER LINKEN SEITE STREITEN ZWEI JUNGS. MEHRERE ANDERE JUGENDLICHE STEHEN DABEI. WELCHE ROLLE DIESER JUGENDLICHEN PASST AM BESTEN ZU DIR: DIE DER „EINMISCHERIN“, DIE DES „ZUSCHAUERS“, DIE DES „STREITHAHNS“, ODER ... ?

AUF DER RECHTEN SEITE DES BILDS VERSUCHT EIN JUNGE, GEWALTSAM DIE TÜR VOM MÄDCHEN-KLO ZU ÖFFNEN UND ÜBERTRITT DAMIT EINE WICHTIGE GRENZE. WELCHE GRENZEN SIND DIR WICHTIG FÜR UNSERE FERIENPREIZEIT?

WENN DU DAS ZELTLAGERBILD SIEHST, AUF WAS FREUST DU DICH AM MEISTEN BEI UNSERER FERIENPREIZEIT?

SUCHE FÜNF PERSONEN AUF DEM BILD, DIE SICH WOHL FÜHLEN. WER GEHÖRT DAZU?

SUCHE FÜNF PERSONEN AUF DEM BILD, DIE SICH NICHT WOHL FÜHLEN. WER GEHÖRT DAZU?

DIE TOLLSTE FERIENPREIZEIT, DIE DU JE ERLEBT HAST! WELCHE SZENEN MÜSSTEST DU DAFÜR AUS DEM BILD STREICHEN?

Ausmalbild

Material: Zeltlagerbilder als schwarz-weiß-Version (Materialien-CD) entsprechend der Anzahl der Teilnehmenden, Buntstifte.

Ziel:

- Spielerische Herangehensweise und Auseinandersetzung mit den Bildaussagen.
- Möglichkeit für die Kinder, ungestört und kreativ das Bild zu betrachten und zu verändern.
- Auf leichte und spielerische Weise mit den Kindern über die Bildinhalte ins Gespräch kommen.
- Erfahren, was die Kinder bewegt und welche Bedürfnisse sie haben, um sich auf der Ferienfreizeit wohl zu fühlen.

Um mit den Ausmalbildern zu arbeiten, gibt es verschiedene Versionen, die auch kombiniert verwendet werden können:

Version 1:

Die Ausmalbilder und Stifte liegen bereit und die Kinder können einfach nur das Bild anmalen und sich so damit vertraut machen.

Tipps: Die Versionen 2 - 4 eignen sich auch gut für die Arbeit mit Jugendlichen.

Version 2:

Die Teilnehmenden bekommen die Aufgabe, sich das Bild ganz genau anzuschauen und dann alle Personen, die sich wohl fühlen, grün anzumalen. Alle Personen, die sich ihrer Meinung nach nicht wohl fühlen, sollen rot angemalt werden. Danach erzählen die Teilnehmenden, für was sie sich entschieden haben und warum.

Version 3:

Die Teilnehmenden überlegen sich, welche Person sie am liebsten auf dem Bild wären. Diese Person markieren sie farbig. Danach kann jede/jeder erzählen, welche Person sie/er am liebsten wäre und warum.

Version 4:

Die Teilnehmenden markieren farbig auf dem Bild, welche Situationen sie nicht in Ordnung finden. Im Anschluss daran erzählen sie, was sie markiert haben und warum. Danach kann in der Gruppe überlegt werden, was sich ändern müsste, damit solche Situationen nicht vorkommen. Außerdem kann der/die Leiter/in gemeinsam mit den Teilnehmenden überlegen, welche Ideen sie für die eigene Ferienfreizeit haben, damit sich alle wohl fühlen und es nicht zu blöden Situationen kommt bzw. wie damit umgegangen wird.





HINWEIS: ZELTLAGERBILDER ALS SCHWARZ-WEISS-VERSION
FINDET IHR AUF DER MATERIALIEN-CD.

